Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 23

Artikel: Soll ich meines Bruder Hüter sein?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489416

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In seinem Votum im Zürcher Kantonsrat erklärte Karst, das Schweizervolk schlucke 70 Millionen Kopfweh-Tabletten und -Pülverchen im Jahr.

Dasch ja erschreckend! Sofort es Pülverli!!

Worte zur Zeit

Den Krallen des Teufels entgeht man nicht dadurch, daß man sie streichelt.

Niklaus Friedrich von Steiger (1729—1799)

Ein Vater zieht sich aus der Schlinge

Der Vater reist mit seinem kleinen Sohn. Der Sohn quält den Vater mit Fragen, und wir anderen Reisenden wissen nichts Klügeres zu tun als Zeuge zu sein und darauf zu warten, daß der Vater versagt. Vielleicht kennen Sie die Situation aus Erfahrung:

«Du Vatter, wasch säb füren Berg?»

«Dasch de Pilatus.»

«Du Vatter weles ischt die höchscht Baanschtazion i dr Schwiz?»

«s Jungfraujoch.»

«Du Vatter wänn hät sich jetz au Bern de Eiggenosse aagschlosse?»

«Hä zirka um Driizäähundertfüfzg tänk.»

«Du Vatter wasch etz au en Hygrometrograph?»

«Dasch glaubi en Regischtrierapperat. Frög nid eso luut!»

«Du Vatter da schtaat i Diner Zitig ‚gegen Intercostalneuralgie, diabetische Polyneuritis, funiculäre Myelose', wa isch daa?»

«Herrschaft Bueb etz frög nid immer Sache wot scho lang weischt!» B

Soll ich meines Bruders Hüter sein?

Nicht weniger als 68 Mitgliedstaaten versuchen in der Weltgesundheitsorganisation nach besten Kräften mitzuwirken. Abseits stehen einzig Rußland, Bulgarien, Albanien, Rumänien und die Tschechoslowakei. Wohl aus dem Grunde, weil sie sich sagen: Bei uns ist doch alles gesund, was kümmern uns die andern ...?! Pizzicato

Sooo simmer!

Wir loben gerne das Fremde und stellen das Eigene unter den Scheffel.

Aus der Radiokiste ertönt flotte Blasmusik. Die Skala zeigt auf den Sender Dornbirn. Ich konnte es nicht «verheben», meiner Frau eine kleine Lektion über den gewaltigen Unterschied in der Qualität der Blasmusiken von hüben und drüben zu geben. «Ghörsch wie die fein schpiiled, los uf de aparti Klang, uf d Reinheit vo de Töön und uf die Weichheit im Vortrag und erscht de rassig Schmiß... Do chönnted üsi Schwizer Musige öppis lerne.» Vor solch überzeugender Belehrung und Aufklärung mußte meine Ursula wohl oder übel kapitulieren.

Das Musikstück ist zu Ende. Die Ansagerin meldet sich: «Studio Dornbirn. Sie hörten ein Konzert der Stadtmusik Arbon.»

Zerknirscht stellte ich den Radio ab und leitete rasch über zu einem anderen Gesprächsthema: «Ursula, wänn machscht eigetli de Znacht parat?» Pizzicato

Zeitnahe Schule

Lehrer: «Was ist gemeint, wenn man vom ‚Kalten Krieg' spricht?»

Schüler: «Der isige Vorhang!» pen

Von des Lebens Wunden
In BAD RAGAZ gesunden.
Prospekte und Auskünfte durch das Verkehrsbureau Bad Ragaz Tel. (085) 8 12 04